

373 Aeris

**Formbare Dichtung
fachgerecht anbringen**

Schritt-für-Schritt-Anleitung



Vor Beginn: Ziel der Abdichtung definieren

Bevor mit der Verarbeitung begonnen wird, sollte das angestrebte Ziel klar definiert sein:

- Vermeidung von **Zugluft**
- Schutz vor **Schlagregen**
- Verbesserung der **Schalldämmung**
- Reduktion oder gezielte Verlagerung von **Kondensatbildung**

Hinweis: Je nach Zielsetzung unterscheidet sich die Applikationsstrategie (z. B. luftdicht vs. diffusionsoffen, innen vs. außen)

1. Auftragsfläche festlegen

Position der Dichtung

Innen,
außen oder
beidseitig

Am
Fensterflügel
oder -rahmen

Berücksichtigung
baulicher
Besonderheiten
(Profilgeometrie, Falz,
Beschläge)

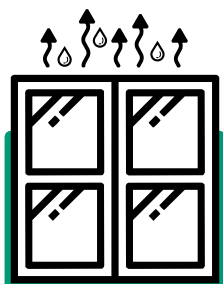
Wichtiger bauphysikalischer Grundsatz:

Die Dichtung auf der **Innenseite sollte dichter** ausgeführt sein als auf der Außenseite.

↳ So kann Feuchtigkeit nach außen entweichen und das Risiko von **Schimmelbildung** durch eingeschlossene Feuchtigkeit wird deutlich reduziert.

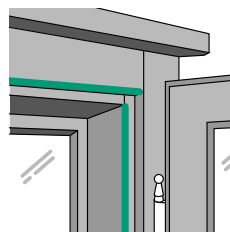
Empfehlungen zur Dichtungsplatzierung an Kastenfenstern

Außenbereich



Variante A: „U-förmige Abdichtung“ (oben offen)

- ↳ Dichtung wird nicht umlaufend geschlossen
- ↳ Öffnung nach oben zur kontrollierten Entlüftung

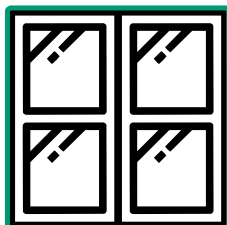


Variante B: Ebenenversetzte Dichtprofile

- ↳ Dichtprofile auf unterschiedlichen Ebenen
- ↳ Sicherstellung einer definierten Entlüftungsebene

Orientierung bietet die **ÖNORM B 5320**, insbesondere hinsichtlich **Schlagregenschutz und Entlüftung**.

Innenbereich



- ↳ Die konkrete Platzierung ist abhängig vom individuellen Fensteraufbau – eine Prüfung **vor Ort in der Praxis** ist unerlässlich.

2. Spaltbreite ermitteln

Die Spaltbreite lässt sich am einfachsten mit der **Knetdichtung 832** bestimmen.

Wichtig: Vor dem Schließen des Fensters sollte die Knetdichtung mit einer **Schutzlage** (z. B. Frischhaltefolie, Backpapier oder Papiertuch) abgedeckt werden, um ein Verkleben zu verhindern.



1. Knetdichtung anbringen



2. Schutzlage aufbringen



3. Schließen



4. Spaltmaße entnehmen

3. Passendes Profil wählen

Beschläge und Bänder berücksichtigen

- ↳ Zu hoher Dichtstoffauftrag erhöht den Anpressdruck
- ↳ Gegebenenfalls müssen Beschläge neu eingestellt oder angepasst werden

Spezialfall: alte Kastenfenster (nicht verstellbar)

- ↳ Flaches Profil exakt entsprechend dem Spaltmaß wählen
- ↳ Minimiert Belastung der Bänder
- ↳ Gewährleistet dauerhafte Funktionalität

4. Vorbereitung der Auftragsfläche

Vor dem Auftragen des Dichtstoffs ist auf Folgendes zu achten:

Die Fläche muss **sauber, trocken** und **tragfähig** sein.

Alte Lackrückstände sollten entfernt werden.

Schadhafte Stellen oder **Ausbrüche** sind vorab fachgerecht auszubessern.

Bei frisch gestrichenen Flächen: **Ablüftzeiten** des verwendeten Lacksystems beachten (Herstellerangaben) und **Verträglichkeit** mit dem Dichtstoff sicherstellen.

Abziehwerkzeug vorab ohne Dichtstoff testen

↳ Abziehwerkzeug ohne Dichtstoff über die Fläche führen

↳ Unebenheiten, Hindernisse oder Ausbrüche identifizieren

↳ Mängel vor dem Auftrag beheben

Anpassung des Abziehwerkzeugs

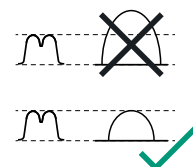
↳ Entlang der Hilfslinien zuschneiden (Schere oder Messer)

↳ Randabstand und Profilgeometrie individuell anpassbar

5. Dichtstoffmenge bestimmen

Die aufzutragende Menge richtet sich nach dem gewählten Profil.

Der Dichtstoff sollte so aufgetragen werden, dass das Profil beim Abziehen in der gewünschten Form erhalten bleibt. **Zu viel Material** führt zu Überständen und erschwert das Abziehen.



Praxistipp: Vorab eine **Probefuge** anlegen – das erleichtert die Einschätzung der optimalen Menge und hilft, das geeignete Profil zu wählen.

6. Richtige Abziehtechnik

Für ein sauberes, gleichmäßiges Fugenprofil ist die korrekte Handhabung des Abziehwerkzeugs entscheidend:

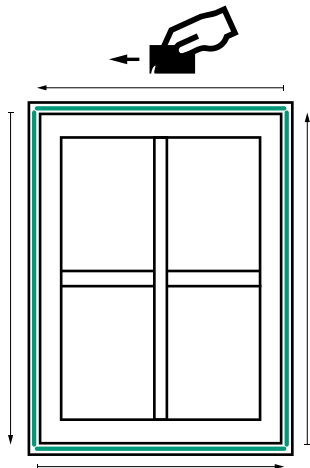
Abzieher im rechten Winkel zur Fuge ansetzen: Dadurch wird der Dichtstoff gleichmäßig verteilt – das sorgt für ein sauberes Finish und eine zuverlässige Abdichtung.

Tipp für Ecken: Beim Abziehen in Ecken empfiehlt es sich, das Werkzeug leicht schräg anzusetzen und mit gleichmäßigem Druck zu arbeiten – **Praxistipp:** Beide Hände verwenden!

Hautbildezeit beachten! Die Verarbeitung sollte zügig erfolgen, da der Dichtstoff bereits **nach ca. 5 Minuten** eine Haut bildet. Danach ist ein sauberes Abziehen nicht mehr möglich.

Abziehmethode im Überblick

Methode 1: Seite-für-Seite



Vorteile:

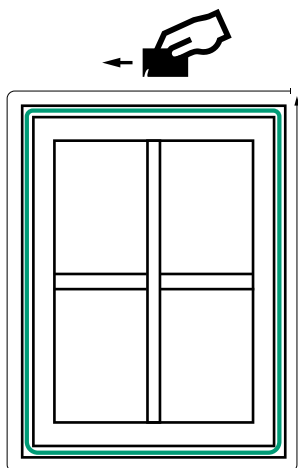
Einfache und kontrollierte Verarbeitung, ideal für Anfänger.
Weniger Übung erforderlich, insbesondere im Eckbereich.

Nachteile:

Die Dichtfuge ist im Eckbereich **nicht durchgehend geschlossen**.
In manchen Fällen (z. B. bei Außenanwendungen) kann eine gewisse Luftzirkulation jedoch gewünscht sein.

- 1 Dichtstoff entlang einer Seite (zwischen zwei Ecken) gleichmäßig auftragen.
- 2 Die frische Fuge von **Ecke 1 zu Ecke 2** abziehen.
- 3 Den nächsten Abschnitt von **Ecke 2 zu Ecke 3** bearbeiten – und so weiter, bis alle Seiten bearbeitet sind.
- 4 Ein Abziehen über die Ecken hinweg ist hierbei nicht erforderlich.

Methode 2: Umlaufend (in einem Zug)



Vorteile:

Durchgehend **luft- und wasserdichte Verbindung**.
Ideal für Anforderungen im Innenausbau, bei energieeffizientem Bauen oder Abdichtungen gegen Schlagregen.

Nachteile:

Das saubere Abziehen über Ecken erfordert etwas **mehr Übung und Feingefühl**, insbesondere bei unebenen Untergründen.
Zügiges Arbeiten notwendig, **abziehen innerhalb der Hautbildezeit**.

- 1 Der Dichtstoff wird umlaufend und ohne Unterbrechung entlang aller Kanten aufgetragen.
- 2 Anschließend wird in **einem durchgehenden Zug** abgezogen – auch über die Ecken hinweg.



Praxistipp: Für präzises Arbeiten an Ecken empfiehlt sich die **Zweihandtechnik**: So kann das Abziehwerkzeug sicher und gleichmäßig geführt werden.

7. Reinigung nach dem Abziehen



Überschüssigen Dichtstoff sofort mit Papierhandtuch oder Spachtel entfernen (frisch).

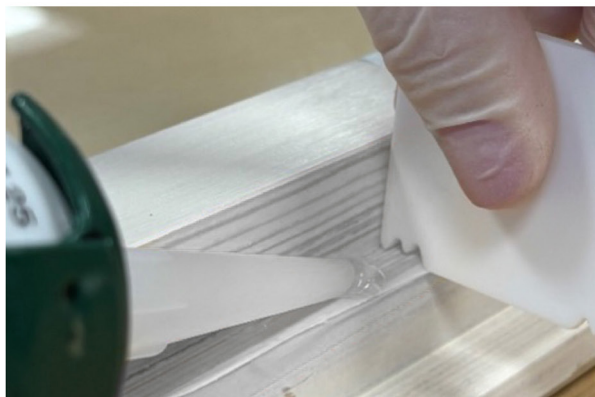


Abziehwerkzeug und angrenzende Flächen mit Ramsauer Reinigungstüchern 504 nachreinigen.



Sauberes Erscheinungsbild und Haftungsfreiheit sicherstellen.

Anwendungsbeispiel – visuelle Montageabfolge



1. Dichtstoffmenge ermitteln



2. Raupe auftragen



3. Abziehen mit Profil (Ansicht von vorne)



4. Abziehen mit Profil (Ansicht von oben)



5. Korrektes Abziehen um die Ecke (Umlaufende Methode)



6. Endergebnis

Diese Anleitung richtet sich an geschulte Anwender. Eine objektspezifische Beurteilung (Fensteraufbau, Bauphysik, Normanforderungen, Bestandszustand) ist vor Ort durchzuführen. Für Rückfragen steht Ihnen unser Team jederzeit gerne zur Verfügung.